

LEITARTIKEL

# 75. Geburtstag der GdP Schleswig-Holstein



Foto: GdP

## Jubiläum in turbulenten Zeiten: Festakt mit vielen Gästen

**KIEL.** Am 14./15. Dezember 1948 gründete sich die Berufsvereinigung der Polizeibeamten des Landes Schleswig-Holstein, letztendlich ist es die „Geburtsstunde“ der GdP Schleswig-Holstein.

Die GdP in Schleswig-Holstein organisiert am Abend des 14. Dezember 2023 in der Business-Lounge der „Wunderino Arena“ in Kiel einen Festakt zu diesem besonderen 75. Geburtstag. Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Daniel Günther, wird die Laudatio zum Jubiläum halten. Neben dem Bundesvorsitzenden der GdP, Jochen Kopelke, und der DGB-Nord-Vorsitzenden Laura Pooth werden viele weitere Ehrengäste aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Polizei und natürlich unserer Mitgliedschaft dem Festakt beiwohnen.

Die Big Band des Ernst-Barlach-Gymnasiums wird die Feierstunde schwungvoll begleiten. Es wird viel Gelegenheit zum unkomplizierten Gedankenaustausch mit unseren Gästen geben. Dann wollen wir auch richtig feiern. Unser DJ Yannick Döring wird am späteren Abend für ausgelassene Stimmung sorgen.

Zum Zeitpunkt unserer Geburtstagsfeier liegen hoffentlich erfolgreiche Tarifverhandlungen (TVL) hinter uns. Wir erwarten, dass die Ergebnisse auf die Besoldung und Versorgung inhalts-, wirkungs- und zeitgleich gesetzgeberisch umgesetzt werden! Es deuten sich allerdings sehr schwierige, kontroverse und konflikträchtige Diskussionen und Auseinandersetzungen an. Unsere Erwartungshaltungen sind klar: Eine schwierige Haushaltslage darf nicht auf dem Rücken von Kolleginnen und Kollegen ausgetragen werden.

Gute Ergebnisse und Fortentwicklungen in der Polizei und im Justizvollzug Schleswig-Holsteins in den letzten Jahren sowie

vertraute Gespräche mit der demokratischen Politik sind für uns wichtig und werden auch in schwierigen Zeiten nicht vergessen. Insofern freuen wir uns auf die vielen Gäste und die guten Wünsche, auch wenn wir uns möglicherweise in tarif-, besoldungs- und versorgungspolitischen Themen mit der Landesregierung verhaken und streiten. In einer Demokratie gehört das dazu, ohne dabei die Achtung und Wertschätzung vor dem Andersdenkenden zu verlieren. Ansonsten verlieren wir alle! Natürlich werden wir un-



Foto: Thomas Gründemann (Screenshot)

sere Mitgliederstärke nutzen, um berechtigte und zwingend notwendige Verbesserungen in der Entlohnung, Besoldung und Versorgung zu erreichen.

Die Gratulationen zum 75. Geburtstag an die Gewerkschaft der Polizei in Schleswig-Holstein richten sich an alle ehemali-

gen und aktuellen Mitglieder, an die Vertrauensleute, an die vielen ehrenamtlich Engagierten in den Vorständen in den Regionen und auf Landesebene sowie an unsere hauptamtlich Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle in der Max-Giese-Straße. Die durchgehend positive Mitgliederentwicklung von 4.985 Ende 2011 bis aktuell mehr als 6.500 stimmt mich sehr zuversichtlich. Ich wün-

sche unserer GdP eine kontinuierliche, verlässliche Fortführung der Gewerkschaftsarbeit nah bei den Kolleginnen und Kollegen.  
**Torsten Jäger**



*Im Namen des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle und der Redaktion wünschen wir allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen sowie Freunden und Geschäftspartnern der GdP eine ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen besinnlichen Jahresabschluss!*

**Torsten Jäger**  
Landesvorsitzender

**Susanne Rieckhof**  
Landesgeschäftsführerin

**Thomas Gründemann**  
Redakteur



## Aufruf an alle

**6. Dezember 2023: Landesweite Demo ab 14.30 Uhr ab DGB-Gewerkschaftshaus Kiel, Legienstraße, zum Landeshaus. Seid dabei!**

### INTERVIEW

# NACHGEFRAGT: Bei den Innenpolitischen Sprechern

**KIEL.** Nach der Wahl im vergangenen Jahr hat es bei den innenpolitischen Sprechern der Parteien des schleswig-holsteinischen Landtages einige personelle Veränderungen gegeben. Das hat DP-Landesredakteur Thomas Gründemann zum Anlass genommen, bei Birte Glißmann (CDU), Jan Kürschner (Bündnis 90/Die Grünen), Niclas Dürbrook (SPD), Bernd Buchholz (FDP) und Lars Harms (SSW) nachzufragen.

**Wie sehen die direkten Kontakte bzw. Begegnungen aus, die Sie bislang zu schleswig-holsteinischen Polizistinnen und Polizisten hatten? Wie haben Sie diese empfunden?**

**Birte Glißmann (CDU):** Sehr offen und positiv! Durch meine Tätigkeit als Staatsanwältin hatte ich schon vor meinem Einzug in den Landtag Kontakt zu Polizistinnen und Polizisten im Land, darauf baue ich jetzt gerne auf, freue mich aber auch auf viele neue Kontakte!

**Jan Kürschner (B90/Die Grünen):** Ich muss sagen, dass die persönlichen Kontakte ausgesprochen positiv waren, und zwar durchweg. Ich sehe allerdings Diskrepanzen zwischen dem polizeilichen Dienstalltag und der öffentlichen Wahrnehmung hiervon, wovon ich die Politik nicht ausnehmen möchte.

**Niclas Dürbrook (SPD):** Ich bin regelmäßig in der Landespolizei unterwegs, um mir einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Mein Ziel ist, bis zum Ende des Jahres in jeder Polizeidirektion mindestens einen Termin wahrzunehmen. Dazu kommen Termine mit Einzelpersonen und natürlich der GdP. Regelmäßig melden sich auch Beamte direkt bei mir mit Anliegen oder Hinweisen. Darüber freue ich mich sehr, weil mir natürlich klar ist, dass ich bei Besuchen und Terminen immer nur einen sehr kleinen Teil der Realität mitbekomme. Besonders eindrucksvoll sind für mich die Termine mit den Anwältinnen und Anwältern, sei es bei Besuchen im Landtag oder am Rande der Ernennungs- oder Vereidigungsfeiern. Unsere Landespolizei hat wirklich großartigen Nachwuchs.

**Bernd Buchholz (FDP):** Ich bin erst seit einem Jahr wieder Mitglied des Landtages, war

es aber auch schon 1992 bis 1996 als innen- und rechtspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. Damals wie heute führe ich zahlreiche Gespräche mit den Beamtinnen und Beamten auf unterschiedlichen Ebenen. In diesem Sommer habe ich beispielsweise die PD Itzehoe besucht und mir im Revier in Ahrensburg das Taser-Projekt erläutern lassen. Solche Gespräche vor Ort sind sehr wichtig für mich, weil ich aus der Praxis – und damit aus erster Hand – erfahre, wie sich Polizeiarbeit darstellt, verändert und wo es klemmt. Aber auch die Gespräche mit der Polizeiführung und der GdP sind mir wichtig.

**Lars Harms (SSW):** Seit ich Mitglied des Landtags bin, habe ich eine Vielzahl an Gesprächen mit schleswig-holsteinischen Polizistinnen und Polizisten geführt. Ob das nun Zusammentreffen auf Polizeidienststellen in meinem Wahlkreis waren, Gespräche mit Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern oder öffentliche Gespräche im Rahmen von Anhörungsverfahren in Ausschüssen – ich habe diese Gespräche immer als vertrauensvoll, zuverlässig und fachlich kompetent wahrgenommen.

**Welche Eindrücke haben Sie bislang von der Landespolizei gewinnen können? Was hat Sie am meisten beeindruckt? Wo sehen Sie „Verbesserungsbedarf“?**

**Birte Glißmann (CDU):** Ich habe topmotivierte Polizistinnen und Polizisten kennengelernt, die auch in schwierigen Situationen hervorragende Arbeit leisten. Die Ausstattung der Polizei in Schleswig-Holstein ist, gerade im Ländervergleich, gut. Mir ist wichtig, dass wir im Bereich Digitalisierung den eingeschlagenen Weg weitergehen und die Dienststellensituation sich verbessert.

**Jan Kürschner (B90/Die Grünen):** Die Professionalität der Beamtinnen und Beamten ist das, was für mich am meisten hervorsteht. Nach meinem Eindruck haben wir insgesamt eine sehr gute Polizeiausbildung. Ich bin als Praktikant bei der PD Kiel einen Monat auf dem 4. Polizeirevier in Kiel-Gaarden mitgefahren und als Referendar vier Monate bei der BKI Kiel. Das hatte mich damals alles tief

beeindruckt und führt jetzt dazu, dass ich eine Art Vergleichsmöglichkeit habe. Auf jeden Fall ist festzustellen, dass viele Dinge in der Abarbeitung bestimmt auf der einen Seite besser, aber auf der anderen Seite komplizierter und zeitaufwendiger geworden sind.

**Niclas Dürbrook (SPD):** Die Landespolizei ist in jeder Situation hochprofessionell und hat gelernt, auch unter schwierigen Bedingungen einen guten Job zu machen. Das hat nach meinem Eindruck zur Folge, dass Missstände schon wirklich drücken müssen, bis Unmut laut wird. Ich denke zum Beispiel an die Schießausbildung in einigen PDen, aber auch an die generell schwierige Personalsituation. Es darf kein Dauerzustand sein, wenn zunehmender Druck durch Arbeitsverdichtung mittlerweile als normal wahrgenommen wird, viele Tausende Überstunden angesammelt werden oder allein in 2022 220.000 Krankheitstage anfallen, ohne dass die Ursachen in den Blick genommen werden. Eindrücklich in Erinnerung geblieben ist mir aus meinem ersten Jahr die Großübung zu einer Amoklage in Reinfeld im Juni. Es ist gut zu wissen, dass unsere Polizei auch auf ein solches extremes Szenario vorbereitet ist – so sehr wir uns alle wünschen, dass es uns erspart bleibt.

**Bernd Buchholz (FDP):** Mich beeindrucken immer wieder die Professionalität unserer Polizei und die Leidenschaft, mit der sehr viele diesen Beruf ausüben. Es ist halt kein Job wie jeder andere. Die Polizei setzt das staatliche Gewaltmonopol durch und trägt deshalb eine immense Verantwortung, der sich die Beteiligten meines Erachtens auch sehr bewusst sind. Aber natürlich gibt es immer auch Veränderungs- und Verbesserungsbedarf. Das beginnt beim Zustand vieler Liegenschaften, der Gewährleistung eines nicht nur ausreichenden Schießtrainings. Das geht über eine Personalausstattung, die auch neue Kriminalitätsformen wirksam bekämpfen kann und Flexibilität erlaubt, und reicht bis zu einer Digitalisierung der Polizeiarbeit, die auch Entlastung bringt und Voraussetzung für die digitale Aktenführung in den Strafgerichten ist. Die Herausforderungen sind groß



Birte Glißmann (CDU)

Jan Kürschner  
(B90/Die Grünen)Niclas Dürbrook  
(SPD)

Bernd Buchholz (FDP)



Lars Harms (SSW)



Fotos: Thomas Gründemann

und die ständige Modernisierung der Landespolizei ist eine Daueraufgabe.

**Lars Harms (SSW):** Für mich und den SSW ist die Rolle der Polizei neben staatschutzlichen Aufgaben, für die sie auch zuständig ist, in erster Linie die einer Bürgerpolizei. Wir wollen, dass unsere Polizistinnen und Polizisten als Ansprechpartner auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern agieren, dass sie nahbar und niedrigschwellig kontaktfähig sind. So nehmen wir die Landespolizei auch wahr, sehen allerdings Verbesserungspotenzial in der sachlichen und personellen Ausstattung. Besonders der Punkt „Modernisierung der Landespolizei“ geht aus unserer Sicht momentan mit Blick auf die technische Ausstattung und Digitalisierung auf den Dienststellen eher schleppend voran.

### Welche drei bis fünf Ziele haben Sie sich mit Blick auf die Landespolizei gesetzt?

**Birte Glißmann (CDU):** Eine weitere personelle Stärkung der Landespolizei, gerade im Hinblick auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen, den Aufbau der Cyber-Hundert-schaft, den Ausbau der Digitalisierung, zum Beispiel durch Optimierung der Diensthandys und WLAN in den Dienststellen und die Einführung der digitalen Dienstaussweise.

**Jan Kürschner (B90/Die Grünen):** Die Polizei dort stärken, wo es am meisten Not tut. Die Attraktivität des Polizeiberufs erhalten. Die Stellenbewertung auf den Prüfstand stellen.

**Niclas Dürbrook (SPD):** 1. Die Personaldecke ist nach wie vor zu dünn. Das zeigt der Blick auf die Überstunden, aber das ist auch die Rückmeldung, die ich aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Polizei bekomme. Neben dem Stellenaufbau muss es aus meiner Sicht aber auch eine strenge Aufgabenkritik geben. In 2022 hat die Landespolizei beispielsweise über 9.500 Einsatzstunden aufgewendet, um Abschiebefahrten für das LaZuF zu übernehmen. Mehr als 33.000 Stunden waren es sogar für die Begleitung von Schwertransporten. Für beides braucht es in der Mehrzahl der Fälle keine Polizeibeamten. Polizei kann bekanntlich (fast) alles. Aber das darf eben keine Ausrede sein, Polizei aus Bequemlichkeit auch alles machen zu lassen. 2. Die neue Haushaltssituation wird auch die Polizei treffen. Ein Vorgeschmack darauf ist der neue Beförderungserlass, der bereits für viel Unmut gesorgt hat. Dass die Landesregierung vor diesem Hintergrund davon spricht, man habe

nur einzelne Parameter angepasst, finde ich extrem ärgerlich. Gerade in Zeiten schwieriger Finanzen sind offene Karten gegenüber den eigenen Beschäftigten entscheidend. Das werde ich einfordern und gleichzeitig versuchen, meinen Teil dazu beizusteuern, dass bei der öffentlichen Sicherheit nicht gespart wird. 3. Ich bin stolz darauf, dass unsere Landespolizei das Leitbild der Bürgerpolizei lebt. Werte sind in einer Demokratie kein schmückendes Beiwerk, sondern essenziell. Das ist mir als gewählter Abgeordneter besonders wichtig.

**Bernd Buchholz (FDP):** Das Wichtigste ist für mich, dass die Landespolizei ein attraktiver Arbeitgeber bleibt, der auch in Zeiten des Arbeitskräftemangels genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber anlockt. Dafür muss die Politik die Bedingungen schaffen und auch dafür sorgen, dass der Polizei der Rücken gestärkt und der Respekt gegenüber der Polizeiarbeit wieder verbessert wird. Es muss außerdem erheblich in die Infrastruktur der Landespolizei – und das heißt insbesondere in Gebäude und Digitalisierung – investiert werden. Und dann gilt es, den rechtlichen Rahmen für die Landespolizei immer wieder daraufhin zu überprüfen, ob wir die ausreichenden Rechtsgrundlagen für eine rechtsstaatlich agierende, aber auch schlagkräftige Polizei haben, die mit neuen Kriminalitätsformen umgehen kann und den Vollzugskräften möglichst hohe Rechtssicherheit bei ihrer Aufgabenerfüllung gibt.

**Lars Harms (SSW):** Wir als SSW wollen das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei stärken. Dabei ist es uns wichtig, Forschungen zu finanzieren, die die Entstehungsbedingungen von Gewalt wissenschaftlich untersuchen und dabei besonders Interaktionsprozesse, institutionelle Bedingungen und Präventionsmöglichkeiten in den Blick nehmen. Für eine moderne und gut ausgestattete Landespolizei muss der Stellenaufbau konsequent weitergeführt werden. Dazu gehört für uns auch eine gute Entlohnung der Polizistinnen und Polizisten, damit wir junge Leute für diese berufliche Laufbahn gewinnen können. Außerdem fordern wir mehr IT-Expertinnen und -Experten und mehr Diversität im polizeilichen Dienst.

### Inwiefern glauben Sie, als Abgeordnete/r das Vertrauen der Polizeibeschäftigten in Schleswig-Holstein rechtfertigen zu können?

**Birte Glißmann (CDU):** Vertrauensarbeit ist Beziehungsarbeit. Damit die Anliegen unserer Polizeikräfte gehört werden, ist eine regelmäßige und offene Kommunikation auf allen Ebenen entscheidend. Daher versuche ich stets, insbesondere auch bei der Basis, möglichst direkte Eindrücke zu gewinnen. Zum Beispiel, indem ich Dienststellen besuche oder ganze Dienste mitfahre. Ich trage dann die gleiche Weste, sitze in demselben Auto oder auf dem gleichen Bürostuhl. Das hat für mich etwas mit Wertschätzung zu tun. Mir ist klar, dass ich dann noch immer nicht in der Haut unserer Polizistinnen und Polizisten stecke. Aber ich bin dann dichter dran an deren Gedanken und ihrem Berufsalltag und kann dadurch noch besser beurteilen, wie unsere Polizei in ihrer Tätigkeit unterstützt werden kann.

**Jan Kürschner (B90/Die Grünen):** Mir ist in erster Linie daran gelegen, die Dinge für die Polizei spürbar positiv voranzubringen. In Teilen ist das im letzten Landeshaushalt gelungen. Der Rest ergibt sich hoffentlich von selbst. Um einmal für Verständnis für die Politik zu werben: Veränderungen im Polizeiapparat sind fast niemals eine einfache Sache.

**Niclas Dürbrook (SPD):** Ich habe mir ausdrücklich gewünscht, in meiner Fraktion die Verantwortung für die Landespolizei zu übernehmen, weil mir das Thema am Herzen liegt. Ob ich das Vertrauen rechtfertigen kann oder nicht? Das zu beurteilen, steht nach dieser Wahlperiode den Beschäftigten selbst zu.

**Bernd Buchholz (FDP):** Ob bei der Landespolizei oder anderen Teilen der Bevölkerung: Das Vertrauen müssen sich Abgeordnete immer wieder erarbeiten – mit einem Dreiklang aus Zuhören, Verstehen und konkretem Handeln. Daher liegt mir viel am regelmäßigen Austausch, und ich setze mich für eine Politik ein, die die tatsächlichen Bedürfnisse der Beamtinnen und Beamten in den Mittelpunkt stellt und keine Schaufensterprojekte wie den digitalen Dienstaussweis. Als Abgeordneter kann ich nur auf der Grundlage meines Handelns um das Vertrauen werben. Ob es gerechtfertigt ist, müssen letztlich die Beamtinnen und Beamten entscheiden.

**Lars Harms (SSW):** An dieser Stelle bleibt mir nur zu antworten, dass ich hoffe, dass das Vertrauen, das ich in die Polizei dieses Landes setze, auch auf Gegenseitigkeit beruht. Die Beurteilung bleibt aber den Polizistinnen und Polizisten überlassen. ■



75 Jahre GdP Edith Grabner

AUS DEN REGIONALGRUPPEN

# „Egon“ Bahr bleibt Vorsitzender

Einstimmige Vorstandswahlen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe Schleswig-Holstein Mitte



Ehrung langjähriger GdP-Mitglieder

**Schülptgr** – Die GdP-Mitglieder der Regionalgruppe Schleswig-Holstein setzen weiter auf Ulrich „Egon“ Bahr als Vorsitzenden. Bei der von Jörg-Thomas Voß geleiteten Jahreshauptversammlung im „Hotel Möllhagen“ wurde der 53-Jährige von den anwesenden 63 stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Neu gewählt wurde mit Florian Marquardt ein neuer Stellvertretender Vorsitzender, der dem langjährigen Amtsinhaber Carsten Groß folgte, der nicht wieder kandidierte. KassiererIn bleibt Dorothea von Massenbach, ihre Stellvertreterin wurde Catrin Eckert. Zur neuen Schriftführerin wählten die anwesenden Mitglieder Imke Kalus, als Nachfolger von Helge Stolze zum Stellvertretenden Schriftführer Malte Jaspersen.

Timo Höppner übernimmt (weiterhin) die Funktion des Koordinators für Veranstaltungen. Abschiednehmen hieß es vom „GdP-Urgestein“ Frank Poster, der als Seniorenvertreter Bernd Lück Platz machte, sich aber auch gänzlich aus der Gewerkschaftsarbeit zurückzog.

Der Landesvorsitzende Torsten Jäger und „Egon“ Bahr würdigten die vielfältigen Ver-

dienste Frank Posters, der zusammen mit Carsten Groß und Helge Stolze aus dem Vorstand verabschiedet wurde.

Bei den Ehrungen von langjährigen Mitgliedern stand Edith Grabner im Mittelpunkt. Sie zählt mit 75-jähriger Treue zu den Gründungsmitgliedern der GdP Schleswig-Holstein. Besondere Auszeichnungen wurden aber auch Winfried Domann und Jürgen Prey für 65-jährige beziehungsweise 60-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit zuteil sowie Uwe Jansen, Jürgen Kiel, Bernd



Ehrung für den ausscheidenden Frank Poster

Redmann, die ein halbes Jahrhundert mit der GdP verbunden sind. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung führte „Egon“ Bahr bei einer Podiumsdiskussion den innenpolitischen Sprechern von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD, Birte Glißmann, Jan Kürschner und Niclas Dürbrook, sowie dem GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger zu aktuellen Fragen der Inneren Sicherheit und der Landespolizei auf den Zahn.

**Thomas Gründemann**



Podiumsdiskussion



25 Jahre gehören Martin Rollmann, Thorben Hahn, Bianca Bloeck, Magnus Mentz, Knut Kasulke, Michael Bahr und Martin Block (v. l.) der GdP an.

Der neu gewählte Vorsitzende Martin Rollmann (r.) dankte seinem Vorgänger Thomas Mertin mit einem Präsent der Regionalgruppe.



Fotos: Thomas Gründemann



## AUS DEN REGIONALGRUPPEN

# Martin Rollmann folgt Thomas Mertin

Veränderungen bei der GdP-Regionalgruppe AFB: Alter Vorstand verabschiedet, neuer Vorstand einstimmig gewählt

**Eutin/tgr** – Sechs Jahre war Thomas Mertin Vorsitzender der Regionalgruppe AFB der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Bei der Jahreshauptversammlung im Oktober stand der 59-jährige Kriminalhauptkommissar jedoch nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Mit Martin Rollmann wurde aber der Wunschkandidat Mertins zum neuen Vorsitzenden gewählt. Einstimmig votierten die anwesenden GdP-Mitglieder bei der Vorstandswahl für den 46-Jährigen. „Ich habe großen Respekt vor der neuen Aufgabe, denn ich weiß, was die Kolleginnen und Kollegen in der PD AFB täglich leisten“, bekannte der Polizeihauptkommissar. Er freue sich jedoch auf die Arbeit in einem tollen Team, so Rollmann. „Es gibt aber auch viel zu tun“, sagte der Hutzfelder, der zudem für 25-jährige GdP-Mitgliedschaft geehrt wurde. Martin Rollmann würdigte das sechsjährige Wirken seines Amtsvorgängers zum Wohle der Beschäftigten der PD AFB. Nachdem die auscheidenden Vorstandsmitglieder Thomas Dannenberg (Stellvertretender Vorsitzender) und Marion Tamm (Tarif) verabschiedet worden waren, wurden neben Martin Rollmann auch die weiteren Positionen in der Regionalgruppenspitze ohne Gegenstimmen neu besetzt. So erhielten Jeanette Stobbe und Sven Simonsen als Vertreter

Rollmanns einen einmütigen Vertrauensbeweis. Stobbe wurde zudem als Frauenbeauftragte bestätigt.

Katharina Masannek bleibt Kassiererin, Manuela Wicknig wurde neue Schriftführerin. Zur Beisitzerin „Tarif“ wählten die GdP-Mitglieder Anna-Lena Seick, zur Beisitzerin für die 1. Einsatzhundertschaft Neele Bendrich. Als Seniorenbeauftragter wurde Gerd Schwiemann abermals bestätigt.

Anerkennende Worte für das Engagement in den Ausbildungsstätten der PD AFB in Eutin und der FHVD in Altenholz fand der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger. „Hier wird großartige Arbeit geleistet, sehr kompetent, engagiert und qualifiziert“, lobte Jäger.

Die Werbe- und Einstellungsstelle nahm der GdP-Landeschef im Zusammenhang mit der Diskussion um den kurzfristig vom 1. Februar auf 1. August kommenden Jahres verschobenen Ausbildungsstart von 30 bis 40 erfolgreichen Bewerbern für die Landespolizei in Schutz, bescheinigte den Beschäftigten vielmehr großes Engagement. „In einer insgesamt sehr schwierigen Fachkräftesituation wird dort nichts unversucht gelassen, möglichst ausreichend kompetente und vor allem dringend benötigte neue Kolleginnen und Kollegen für die Landespolizei zu gewinnen“, lobte der Erste Polizeihauptkom-

missar. Vielmehr sah Jäger insbesondere auch Finanzministerin Monika Heinold mitverantwortlich für das jüngste Kommunikationsproblem: „Die unsäglichen Haushaltsdiskussionen und die vorübergehende Haushaltssperre haben offenbar zu erheblichen Verunsicherungen geführt“, befand der GdP-Vorsitzende. Er sprach sich für pragmatische Lösungen aus. „Wir raten dazu, diese gut geeigneten jungen Menschen schnellstmöglich zum 1. Februar 2024 einzustellen. Damit könnte die Landesregierung sogar ihr Versprechen zur Aufstellung einer zweiten Einsatzhundertschaft in dieser Legislaturperiode doch noch einhalten. Schließlich fehlen hierfür nach unseren Erkenntnissen noch mindestens 40 Neueinstellungsplanungen fürs kommende Jahr“, sagte Torsten Jäger.

Kriminaldirektorin Sarah Lampe ihrerseits äußerte sich als Vertreterin der Behördenleitung der PD AFB anerkennend zur GdP-Regionalgruppe. „Sie sind ein wichtiger Teil dieser Organisation, zugewandt und kümmern sich vorbildlich um die Auszubildenden, die Kräfte der Einsatzhundertschaft und der Mitarbeitenden des Stabes. Dafür sind wir Ihnen dankbar“, so Lampe.

Als erste Amtshandlung war es dem neuen Regionalgruppenvorsitzenden Martin Rollmann vorbehalten, langjährige GdP-Mitgliedschaft zu ehren.

Seit 65 Jahren gehören Helmut Döring, Dietmar Jokschat und Wolfram Hartwich zur Gewerkschaft. Auf eine 55-jährige GdP-Treue blicken Ole Jensen, Christian Kugler, Carsten-Peter Hinz, Volker Lehmann, Achim Orlitz, Horst Lorenzen sowie Ernst-August Carstensen zurück – ein halbes Jahrhundert Uwe Götsch.

Wolfgang Kaselow und Thomas Klempau sind seit 40 Jahren Gewerkschaftsmitglieder.

25 Jahre halten Helga Plötz, Horst Winter, Carsten Schlüter, Carsten Griese, Bernd Schulz, Martin Rollmann, Magnus Mentz, Martin Block, Michael Bahr, Vanessa Harbeck, Thorben Hahn, Bianca Bloeck, Knut Kasulke und Sebastian Jansen der GdP die Treue. Aktuell zählt die GdP-Regionalgruppe AFB insgesamt 1.446 Mitglieder. ■



Torsten Jäger, der Seniorenvorsitzende Gerd Schwiemann und Martin Rollmann (v. l.) ehrten langjährige GdP-Mitglieder: Helmut Döring, Christian Kugler, Wolfram Hartwich, Uwe Götsch, Dietmar Jokschat, Ole Jensen, Helga Plötz und Volker Lehmann (v. l.)



**Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Regionalgruppe genannt wurden.**



## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss der Ausgabe 01/2024:  
**Dienstag, 5. Dezember 2023**

### REGIONALGRUPPENTERMIN

## Es wird herzlich eingeladen!

#### AFB

Für die Seniorengruppe der Regionalgruppe AFB findet am **Freitag, 8. Dezember 2023, 14:30 Uhr**, im **Casino der PD AFB** die **Adventskaffeetafel** statt.

#### Kiel-Plön

**Seniorengruppe Kiel Traditioneller Adventskaffee** der Seniorengruppe Kiel mit ihren Partnerinnen/Partnern am **Montag, 11. Dezember 2023, 14:30 Uhr**, im **Restaurant des THW-Vereinsheims, Krummbogen 79, Kiel**. Anmeldungen bitte bis 4. Dezember 2023 an Volker Martens, Telefon:

(01515) 3796537 oder Geschäftsstelle (0431) 1221016, E-Mail: v.martens@mail.de oder rgkiel.ploen@gdp.de

#### Schleswig-Holstein Mitte

**Bereich Neumünster** Die **Weihnachtsfeier** der Seniorengruppe Neumünster der RG Schleswig-Holstein Mitte findet am **Dienstag, 12. Dezember 2023, 14:30 Uhr**, im Haus **Dog'n Dor, Klaus-Groth-Straße 37, Neumünster**, statt. Anmeldungen bitte bis 5. Dezember 2023 an Helge Stolze, Telefon: (04321) 9452240, E-Mail: Helge.Stolze@polizei.landsh.de

#### Bereich Rendsburg-Eckernförde

Die RG Schleswig-Holstein Mitte – Bereich Rendsburg-Eckernförde lädt die Mitglieder der Seniorengruppe mit ihren Partnerinnen/Partnern zur **Weihnachtsfeier** am **Montag, 11. Dezember 2023, 15 Uhr**, ins **Hotel Hansen, Bismarckstraße 29, Rendsburg**, ein. Anmeldungen bitte bis 4. Dezember 2023 an Bernd Lück, Telefon: (04332) 71586, E-Mail: bernd.lueck@mail.de oder Hans-Joachim Sommer, Telefon: (04331) 29257, E-Mail: h.j.sommer@t-online.de

**DP – Deutsche Polizei**  
Schleswig-Holstein

**Geschäftsstelle**  
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel  
Telefon (0431) 17091  
Telefax (0431) 17092  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)  
Geschäftsführender Landesvorstand  
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel  
Telefon (0431) 1709-1  
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

**Fuerteventura · Costa Calma**

R2 Rio Calma Hotel & Spa \*\*\*\*\*


7 Tage · Doppelzimmer Meerblick und Balkon · All Inclusive  
z. B. am 16.5.24 ab Hamburg · p. P. ab **929 €**

**Ägypten · Marsa Alam** · True Beach Village \*\*\*\*\*

7 Tage · Juniorsuite Meerblick · All Inclusive  
z. B. am 29.5.24 ab Hamburg · p. P. ab **1.099 €**

**Kreta · Anissaras** · Paralos Kosta Alimia \*\*\*\*\*

7 Tage · Doppelzimmer Deluxe · Halbpension  
z. B. am 17.10.24 ab Hamburg · p. P. ab **949 €**



Wir machen deinen  
Urlaub – passend  
und persönlich.

**Informationen und Kontakt:**

PSW-Reisen · Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel

+49 431 17093 · [psw-reisen.kiel@t-online.de](mailto:psw-reisen.kiel@t-online.de)

[www.psw-tours.de](http://www.psw-tours.de) · Facebook: PSW Reisen Schleswig Holstein

Instagram: [psw\\_reisen\\_sh](https://www.instagram.com/psw_reisen_sh)

Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH



## RÜCKBLICK OKTOBER



### 3. Oktober

Tag der Deutschen Einheit. Gemeinsam mit Sonja Blaas, Imke Kalus und Torsten Jäger fahre nach Hamburg zur Einsatzbetreuung. Dort treffen wir auf Hartmut Schmidt und Karsten Wagner. Zusammen machen wir uns mit unseren beiden Bollerwagen auf den Weg als Fußstreife, um die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen zu versorgen und zu unterhalten. Vielen Dank an den Landesbezirk Hamburg für die gute Vorbereitung der Give-aways.



### 5. Oktober

Mit unserem Landesvorsitzenden darf ich den CDU-Parteitag und die Wahl der Kandidaten zur Europawahl in den Holstenhallen in Neumünster verfolgen. Die Pausen nutzen wir zum Netzwerken.

### 9. Oktober

GLV-Sitzung mit vielen wichtigen Themen wie z. B. der Tarifrunde, dem 75. Geburtstag, der amtsangemessenen Alimentation.

### 10. Oktober

Rechtsschutzkommission



### 12. Oktober

Wir feiern Nicoles Geburtstag auf der Geschäftsstelle im kleinen Rahmen.

Auch unsere Tarifbotschafter Frank Watermann und Alexander Kollakowski kommen an diesem Tag zur Geschäftsstelle zur Besprechung der Tarifrunde.



Anschließend geht es in den Uwe-Seeler-Park zur Vertrauensleuteschulung der Regionalgruppe Lauenburg-Stormarn. Torsten

Susanne Rieckhof



Foto: Swanjige Sieh

und ich berichten über die aktuelle gewerkschaftliche Lage und den GdP-Rechtsschutz.



Am Abend dann Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe AFB. Hier übergibt Thomas Mertin den Staffelstab weiter an Martin Rollmann als Regionalgruppenvorsitzender (s. Seite 5).

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Anschließend geht's für mich und die Familie in die Sonne.

Dabei denke ich an das Ende dieses Jahres, das jetzt, da ihr die Zeitung in den Händen haltet, eingeläutet ist. Was für ein verrücktes und schnellebiges Jahr 2023 liegt hinter uns! Es mag an meinem steigenden Alter liegen, dass die Zeit so wahnsinnig schnell verfliegt oder daran, dass die beruflichen, aber auch privaten Themen, Aufgaben und Herausforderungen so viel und abwechslungsreich sind.

Ich wünsche deshalb allen dieses Mal einen besinnlichen Ausklang dieses Jahres mit der Gelegenheit, einmal tief durchzuatmen, Familie und Freunde zu treffen, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und gute, weise und realistische Vorsätze für 2024 zu fassen. Viel Glück und Gesundheit für 2024 und fröhliche Weihnachten allerseits. ■